

* Die Blüthe der Archibakterien verweilt bloß ein Jahr, und die Pervordbakterien setzen reichlichen (symplicus) Antheil der Feindern ab, geht es mit dem Wachstum der freien Blüthen gleichfalls rasch voran, wobei verschiedene Arbeiten bedient werden müssen. Die frühen Nacht, dann die Entfaltung nach - wird. Ein harter Teil oder Nachteil würde sehr dem identischen Gedanken entstehen. Der Fehler an Quarell ist höher noch febracina, noch gleichfalls aus die frühen Nacht zurückzuführen ist.

Bremen. Unter dem Namen Sebring-Werke G. m. b. H. Bremen und Marburg wurde Donnerstag im Sitzungssaal Deutschen Nationalbank in Bremen eine Gesellschaft mit 672 Part. Stammtisch gegründet. Der Zweck der Gesellschaft ist Herstellung therapeutischer Apparate. Insbesondere sollen verschiedene Leitungen und Apparate, Dr. Carlsson, Berlin

Ein furchtbares Blutbad in seiner eigenen Familie hat, wie aus Mailand berichtet wird, im Dorfe Colugna bei Udine ein wegen seiner Gewaltthatigkeit bekannter Schreiner namens Ferruglio angerichtet. Er überfiel einen Freihüter, mit dem er seit langem Streit hatte und wollte ihn töten. Als die Polizei in seine Wohnung kam, sah ihn zu verhaften, entdeckte sie unter einem Sod in der Ecke des Zimmers die Leiden der Frau und des einjährigen Söhnchens des Ferruglio. Man hier führten Blutspuren in den oberen Stock; aus einem Strohhalm fand man dort blutbedeckt und schwer verwundet das vierjährige Töchterchen Ferruglios und den Mörder selbst, der nach der That seine Selbstmord verüben wollte. Er hat ein Tagebuch geführt, das bis zu den letzten Stunden reichte und seine Mordthaten in allen Einzelheiten verzeichnete. In diesen Aufzeichnungen beklagt er seine Frau, durch ihre Untreue an seinem

Dresden, 17. April. Ein 17jähriger junger Mann aus Jönköping namens Max Martin, der Sohn eines Schlossers, ist, wie sich jetzt herausstellt, in die Fremdenlegation verschleppt worden. Nachdem er ein halbes Jahr lang keine Nachricht gegeben hatte, erhielten die Eltern gestern einen Brief aus Moskau, worin der Vater gebeten wird, alles zu versuchen, ihn aus der Fremdenlegation, in die man ihn wider Willen gebracht habe, zu befreien. Dem Ver-

Tulla (Miasoma), 16. April. Um den Wetten auf dem Rennplatz in Tulla Einhalt zu tun, feuerte die Witz des Staates Miasoma auf Befehl des Gouverneurs eine Salve über die Köpfe der Reiter ab. Keiner der Reiter kam zu Schaden, aber mit dem Rennen war es zu Ende. Der Generaladjutant erklärte, das nächste Mal würden die Soldaten die Pferde tödigen.

Wald und Ort zu verzichten, als einen unbilligen Flecken auf seinem Namen und auf seinem Gewissen zu dulden. Hier offenbarte sich eine Lauterkeit der Gesinnung, wie sie von dem Varrer im Laufe seiner vielen Amtsjahre noch bei keinem seiner Gemeindeglieder beobachtet worden war. Wie oft hatte er mit dem größten Eigennutz des Menschen kämpfen müssen, wie oft hatte sich dieser Eigennutz in der niedrigsten Weise offenbart und wie selten war es dem alten Herrn vergönnt gewesen, edlere Seiten kennen zu lernen, die dem Idealen zustrebten und sich über das Niveau des Alltäglichen erhoben. Die Schwierigkeiten, mit welchen die meisten seiner Mitarbeiter ihr tägliches Brot und den Besitz erringen mußten, machten letzteren umso wertvoller, und zeigten einen Eigennutz, der edlere Regungen zu erlöschend gemacht war. Wenn auch die seiner geistlichen Stellung anvertraute Herde nur selten ein räuberisches Schloß aufwies — denn Rechtsschaffenheit und Schlichtheit ist dem altmännlichen Bauern angeboren — so hing die Krone doch mit so großer Beharrlichkeit an dem, was sie einmal in Händen hatten, daß nur die äußerste Notwendigkeit sie dazu veranlassen konnte, solches aufzugeben. Und hier stand der einfache Sohn des Volkes und bewies eine Gesinnung, wie sie ein Fürst nicht abeliger begreifen konnte; ohne zu erwägen, ob nicht durch ein geschicktes Deuteln und Drehen des Regies ihm das erhalten werden könnte, was bis jetzt sein Eigen war oder werden sollte — und wie mancher hätte sich nach des Herrn Varrers Ueberzeugung die Sache so zurecht gedeckelt, daß sein Gewissen ruhig geblieben wäre — ohne sich einen Augenblick zu besinnen, wolle Hansjörg ohne weiteres alles von sich werfen, um die von seinem braven Vater ererbte, prächtigste Rechtschaffenheit zu bewahren. Das war der Leidensfuß, der halbe Linsengut, der Schelm des Dorfes, für dessen lose Streiche der gute Herr Varrer manchmal ein bedenkliches Kopfschütteln gehabt hatte? Eine solche heroische Selbstverleugnung hätte er dem Burken nie zugetraut.

Ein Gefühl der Hochachtung überkam den großen Herrn für seinen Besucher und auf denselben zutretend und beide Hände auf dessen Schulter legend, sagte er: „Hansjörg, du bist ein Mann, der nicht bloß denken, sondern auch handeln kann. Du hast die Krone nicht bloß denken, sondern auch handeln können. Du hast die Krone nicht bloß denken, sondern auch handeln können.“

„Du hast die Krone nicht bloß denken, sondern auch handeln können.“

„Du hast die Krone nicht bloß denken, sondern auch handeln können.“

„Du hast die Krone nicht bloß denken, sondern auch handeln können.“

„Du hast die Krone nicht bloß denken, sondern auch handeln können.“

der Suppe und legte sie auf den Teller. Zwischenherb lag das Bäcklein herbei und pflückte das Gebratene auf, indem es mit flüchtigen Augen zu seinem Herrn aufschah.

Und meine Bedacht für nächsten Sonntag! fuhr der geistliche Herr in seinem Selbstgespräch fort. So kann man sich schon im Anfang drin, als Freund Heller mich karte!

Der seltsame Studientisch tretend, las er von dem dort liegenden Manuskript den ersten Satz:

Kommst her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken! Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen! Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht!

Meint man nicht, der liebe Gott selbst habe mir diese Worte des Heilandes heute eingegeben?

Männer Schritte auf dem Vorplatz und ein Pochen an der Tür unterbrachen die Betrachtung des Geistes, und Heinrich Schilling trat auf das freundliche „Herrin“ in die Varratskammer.

Wir offenen Armen ging ihm der Seeliger entgegen und schloß ihn bewegt an die Brust mit den Worten:

Sei willkommen, Heinrich, in der Heimat! — herzlich willkommen in meinem Hause, du Weisgelehrter! Daß ich von ganzem Herzen mit dir fühle, daß ich dich gewiß! Schwer hat dich der Herr geprüft, schwerer wie je ein Menschenkind geprüft worden ist, und er prüft dich noch, lieber Sohn! Aber denke an das Bibelwort: Selig sind, die Verfolgung leiden, denn ihnen ist das Himmelreich! Mit trübem Nachdenken erwachte Heinrich die herliche Begrüßung des Varrers, indem er dessen beide Hände ergriff und fröhlich schüttelte.

Herr Varrer, das ist mein Tröst, daß ich ohne noch gekümmert hab, daß es noch an Mensch auf der Welt gibt, der's wertlich gut mit mir meint!

Heinrich, sei nicht ungerath! Die Drinnen —

„Und's dann noch die Meinen? unterbrach der Besucher. — Aber Sie haben recht! Ich will denn, die früher mit Welt gemeint sind, nicht ungerath sein! Sie haben mich mit aller Lieb empfangen und wollen mich nicht mehr fortjagen! Aber Herr Varrer — der Schrecke drüber, daß ich plötzlich wiederkommen bin, wie von der Erde untergegangen, den habe ich mit niedriger Stimme. Es ist ja auch kein Wunder. Mein Tod war von meiner Anne Magret längst vorhergesehen — in eine neue Welt lebt sie schon seit Jahre — wie kann ich da denken, daß sie wiederkommen ist und ihr Mann freudig macht? Da drin bin ich mir klar! Noch gestern hab ich in mir geglaubt, ich könnte mit Frau an mei Kind mit fassen, ich hätte das erste Recht auf sie! Herr Varrer, ich will mei'n Tod nicht mit mir nehmen, was ich seit gestern gelte! Heute bin ich ruhiger! Wenn mir so viel dazugemacht hat, was ich in der letzte fünf Jahr — dann ruht am mir mehr, dann leert mir das Schlimme erinnerungswort (hinunterwürfen) um wenn das Herz drüber bricht! Bewegt fuhr der Sprecher mit dem Handrücken über die Augen und ließ sich auf den von dem Varrer gebotenen Stuhl neben dem Schreibtisch nieder.

Gottes Wege sind unerforschlich und unbegreiflich, lieber Sohn! sagte der alte Herr. Wir schwachen Menschen müssen uns seiner Allmacht in Demut fügen und dürfen nicht haben mit ihm!

Ich hab gehört, ich hab mei Schicksal verflucht um Vermeidung, gestern, wie ich durch die Wald gerannt bin, wie ein Rart! Unser Herrgott verzett mir die Sünd! Seitdem ich aber gestern Abend bei der Anne Magret an ihr'n Mann gewacht bin, seitdem ich aus allem geh'n hab, daß sie glücklich miteinander war'n und daß ich der bin, der jetzt oft ihr Glück ansehnereicht — seitdem wach ich, was ich zu tun hab! Von Jene nur will ich höre Herr Varrer: hab ich noch vor dem Weg ein Recht auf Weib und Kind? Sagen Sie's off!

(Schluß folgt.)

Theater-Spielplan.

Königliches Theater in Wiesbaden.

Veröffentlichung ohne Gewähr einer event. Abänderung des Spielplans.

Freitag, 17. April, 7 Uhr, Ab. B. Wilhelm Tell. (Kleine Preise.)

Ende etwa 10¹⁵ Uhr.

Sonntag, 19. April, 7 Uhr, Ab. C. Voland. (Kleine Preise.)

Sonntag, 19. April, 5 Uhr, Ab. D. Karthaus.

Montag, 20. April, 7 Uhr, Ab. A. zum ersten Male: Der einsame Berg. Schauspiel in 5 Akten von Arthur Schnitzler.

Dienstag, 21. April, 9¹⁵ Uhr, Ab. B. Voland.

Mittwoch, 22. April, 7 Uhr, Ab. B. zum ersten Male wiederholt: Der einsame Berg.

Donnerstag, 23. April, 7 Uhr, Ab. C. Herkules. (Kleine Preise.)

Anforderung zum Tanz. Zum Schluss: Der Held.

Freitag, 24. April, 7 Uhr, Ab. A. Rigoletto.

Sonntag, 26. April, 7 Uhr, Ab. B. Voland.

Sonntag, 26. April, 5 Uhr, Ab. D. Karthaus.

Montag, 27. April, 7 Uhr, Ab. A. zum ersten Male: Der einsame Berg.

Dienstag, 28. April, 9¹⁵ Uhr, Ab. B. Voland.

Mittwoch, 29. April, 7 Uhr, Ab. B. zum ersten Male wiederholt: Der einsame Berg.

Donnerstag, 30. April, 7 Uhr, Ab. C. Herkules. (Kleine Preise.)

Anforderung zum Tanz. Zum Schluss: Der Held.

Freitag, 1. Mai, 7 Uhr, Ab. A. Rigoletto.

Sonntag, 3. Mai, 7 Uhr, Ab. B. Voland.

Sonntag, 3. Mai, 5 Uhr, Ab. D. Karthaus.

Montag, 4. Mai, 7 Uhr, Ab. A. zum ersten Male: Der einsame Berg.

Dienstag, 5. Mai, 9¹⁵ Uhr, Ab. B. Voland.

Mittwoch, 6. Mai, 7 Uhr, Ab. B. zum ersten Male wiederholt: Der einsame Berg.

Donnerstag, 7. Mai, 7 Uhr, Ab. C. Herkules. (Kleine Preise.)

Anforderung zum Tanz. Zum Schluss: Der Held.

Freitag, 8. Mai, 7 Uhr, Ab. A. Rigoletto.

Sonntag, 10. Mai, 7 Uhr, Ab. B. Voland.

Sonntag, 10. Mai, 5 Uhr, Ab. D. Karthaus.

„Mainluft“ Hochheim.

Auf meinem neubergerichteten Schießstand mit elektrischer Meldung des Schusses beim Schützen

Großes Preisschießen.

Es gelangen zur Verteilung:

1. Preis: 1 Torpedo-Fahrrad (Wert 150 Mk.)

2. „ 1 Ausziehtisch „ 35 „

3. „ 1 Uhr „ 20 „

Um zahlreiche Beteiligung bitten

der Unternehmer.

Zahnpraxis von Dentist H. Brune, Hochheim.

Sprechstunde für Zahnleidende von 9-12 u. 2-6 Uhr, Sonntags von 9-12 Uhr. Mittwochs- und Samstag nur von 9-11 Uhr.

Behandlung sämtl. Zahnleiden in den schwierigsten Fällen (mit lokaler Betäubung) ohne Karkasse, keine Angst mehr vor dem Zahnarzt ohne lästige Umarmungen. Dieser Zahnarzt hat seit im Wiesbaden und ist nicht zum Herausziehen. Wurden in allen Fällen, für die von mir geleisteten Operationen und angefertigten Gebisse keine die beste und beste Garantie. — Röntgen-Apparat von 3 Mk. an, verarbeitet nur bestes Material. (300) Behandlung sämtlicher Kieferkrankheiten.

Ch. Tauber, Wiesbaden.

Fernsprecher 717. — Kirchgasse 20.

Spezialgeschäft für

Photographie und Projektion

Größtes Lager am Platze in Apparaten und sämtlichen Bedarfsartikeln.

Reich illustrierte Preisliste gratis. 107a

Depot in Biebrich: Apotheker Oppenheimer, Floradrogen.

Irrigateure

nach Professor von Eschsch — komplett mit Schlauch, Mutter- und Klystierrohr von 1.25 Mark an.

Glyser-, Klystier- u. Injektions-Spritzen, Spülspritzen, Bidets. 178a

Chr. Tauber Nachf. R. Petormann

Wiesbaden. Fernsprecher 717. Nassovia-Drogerie. Kirchgasse 30.

Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Getreide und Rind.

Frankfurt a. M., 15. April. Eigene Notierung am Frankfurter Markt 100 Kilo, gute marktsfähige Ware:

Weizen, hiesiger 17.50-18.00

Roggen, hiesiger 16.00-17.00

Gerste, hiesiger 16.00-17.00

Hafer, hiesiger 16.00-17.00

Reis 16.00-17.00

Kartoffeln.

Frankfurt a. M., 15. April. Eigene Notierung.

Kartoffeln (neue) in Waagenladung . . . 100 Kilo . . . 4.25-4.75

im Detailverkauf 200 . . . 5.25-6.00

Sen und Erbsen.

Frankfurt a. M., 9. April. Eigene Notierung.

Sen 100 Kilo . . . 4.25-4.75

Erbsen 100 Kilo . . . 4.25-4.75

Antil. Notierung am Schlachthof in Frankfurt a. M., 14. April.

Mutter: 20 Schen, 44 Bullen, 65 Ferkeln u. Hühn, 137 Kalber.

2) Schen und Hühner, 237 Schweine, 6 Ferkeln.

Antil. Notierung am Schlachthof in Frankfurt a. M., 14. April.

Mutter: 20 Schen, 44 Bullen, 65 Ferkeln u. Hühn, 137 Kalber.

Kein Laden, nur 1. Stock, die Ursache meiner berühmten Billigkeit!

3K Konfirmanden-Kommunikanten-Tage

Ca. 60 Konfirmanden-Anzüge im Werte bis Mk. 16⁰⁰ nur Mk. 9⁰⁰
Ca. 40 Konfirmanden-Anzüge im Werte bis Mk. 20⁰⁰ nur Mk. 12⁰⁰
Ca. 35 Konfirmanden-Anzüge im Werte bis Mk. 26⁰⁰ nur Mk. 16⁰⁰
Ca. 50 Konfirmanden-Anzüge im Werte bis Mk. 32⁰⁰ nur Mk. 24⁰⁰

Frau Löwenstein Wwe., Mainz

Bahnhofstr. 13, 1. St. Kein Laden.

1 Minute vom Hauptbahnhof.

Kein Laden, nur 1. Stock, die Ursache meiner berühmten Billigkeit!

Neueste Patent-Hose „Simpli“

Beilegung ohne Zeit mit anverwandten in Stahl-blechern in 30 verschiedenen Sorten.

Ein Vorkauf der Mäntel völlig ausgeschlossen. — Man verlasse Preisliste. —

Joseph Hirsch,

Wohnung, Bismarckstr. 2, Mainz, Bismarckstr. 2, 35 — Telefon 101.

1. im Alter von 4-7 Jahren	48-52
2. im Alter von 8-10 Jahren	52-56
3. im Alter von 11-13 Jahren	56-60
4. im Alter von 14-16 Jahren	60-64
5. im Alter von 17-19 Jahren	64-68
6. im Alter von 20-22 Jahren	68-72
7. im Alter von 23-25 Jahren	72-76
8. im Alter von 26-28 Jahren	76-80
9. im Alter von 29-31 Jahren	80-84
10. im Alter von 32-34 Jahren	84-88
11. im Alter von 35-37 Jahren	88-92
12. im Alter von 38-40 Jahren	92-96
13. im Alter von 41-43 Jahren	96-100
14. im Alter von 44-46 Jahren	100-104
15. im Alter von 47-49 Jahren	104-108
16. im Alter von 50-52 Jahren	108-112
17. im Alter von 53-55 Jahren	112-116
18. im Alter von 56-58 Jahren	116-120
19. im Alter von 59-61 Jahren	120-124
20. im Alter von 62-64 Jahren	124-128
21. im Alter von 65-67 Jahren	128-132
22. im Alter von 68-70 Jahren	132-136
23. im Alter von 71-73 Jahren	136-140
24. im Alter von 74-76 Jahren	140-144
25. im Alter von 77-79 Jahren	144-148
26. im Alter von 80-82 Jahren	148-152
27. im Alter von 83-85 Jahren	152-156
28. im Alter von 86-88 Jahren	156-160
29. im Alter von 89-91 Jahren	160-164
30. im Alter von 92-94 Jahren	164-168
31. im Alter von 95-97 Jahren	168-172
32. im Alter von 98-100 Jahren	172-176